Artilleriekämpfe auf der Westfront!

Franzosen geben zu, bei Hartmannsweilerkopf eine Schlappe erlitten zu haben.

Berlin, 5. Jan. (Funkenbericht.) — Das Kriegsamt meldete heute vormittag folgendes: Auf der Westfront toben gegenwärtig heftige Artilleriekämpfe. Auf der Linie La Bassee, Lille und Ypern werden die Minensprengungen, die für uns sehr erfolgreich sind, fortgesetzt. Die Lage auf der Ostfront und auf dem Balkan ist unverändert.

Paris, 5. Jan. — Das französische Kriegsamt meldete heftige Kanonade in mehreren Distrikten der belgisch-französischen Front entlang. Es wird zugegeben, daß die Franzosen an einer 200 Yards Front im Abschnitt von Hartmannsweilerkopf zurückwichen.

Haben Angst vor Zukunftsfeind!

Chesapeake Kanal soll von der Regierung angekauft und befestigt werden.

Washington, 5. Jan. — Bundessenator Saulsbury von Delaware reichte heute Nachmittag im Senat eine Vorlage ein, wonach zwei und eine halbe Million Dollars für den Ankauf des Delaware-Chesapeake Kanals ausgeworfen werden sollen, ferner sollen fünf Millionen Dollars für dessen Verbesserungen bewilligt werden. Dieses ist nach Ansicht des Senators für die bessere Verteidigung der Staaten Delaware, Pennsylvania, New Jersey, Maryland und Virginia nötig.

Col. Roosevelt wurde wegen der Verdächtigungen, die er gegen Wilson und McAdoo wegen des Schiffsankaufsplans erhoben hatte, stark durch die Hechel gezogen. Die Verdächtigungen sind unhaltbar.

Wird Stephens vernünftig?

Washington, 5. Jan. — Kongreßmann Dan W. Stephens von Nebraska reichte gestern zwei Gesetzesvorschläge ein, welche einen Verlust von amrikanischen Menschenleben durch Tauchboote ein Ziel setzen würden. Erstens beantragt Herr Stephens, daß kein amerikanisches oder neutrales Schiff das Recht haben soll, einen amerikanischen Hafen zu verlassen oder anzufahren, solange dasselbe sowohl Konterbande wie amerikanische Bürger als Passagiere zugleich an Bord habe. Der zweite Gesetzentwurf verbietet Schiffen kriegführender Nationen, einerlei, ob sie Konterbande führen oder nicht, amerikanische Häfen anzufahren oder zu verlassen, sobald sie amerikanische Bürger an Bord haben.

(Wie reimt sich das mit der von Stephens so fanatisch verteidigten Waffenausfuhr zusammen?)

Auf der Suche nach Thessaloniki.

New York, 5. Jan. — Der Regierungskutter Seneca hat den Auftrag erhalten, nach dem Verbleib des griechischen Dampfers Thessaloniki zu forschen. Findet er ihn, so soll er ihn nach dem nächsten Hafen schleppen; geht dieses aber nicht an, so ist der Dampfer sofort zu versenken.

Wabash-Fluß steigt.

Lafayette, Ind., 5. Jan. — Der Wabash-Fluß ist in dieser Gegend seit mehreren Tagen langsam aber stetig im Steigen begriffen. Eine Wiederkehr der Hochflut von 1913 wird befürchtet. Man trifft Vorbereitungen, das Eigentum in Sicherheit zu bringen.

Kohlen-Bargains

Wir ersparen Ihnen 50c bis $1.50 an jeder Tonne.

Nur einige unserer vielen Sorten. Vergleichen Sie unsere Preise mit denen unserer Konkurrenz.

Iowa Nut **$4.00**
(beste Qualität)
Iowa Lump **$4.25**
(gründlich gesiebt)
Specialty **$4.75**
(Lump & Nut)
Cherokee Nut **$4.75**
(die echte)
Rosewood Hartkohle **$9.00**
(von Arkansas).

Für heiße Luft- und Wasser-Heizung.

Rosewood—Tonne für Tonne — hält solange an wie Scranton Hartkohle. Sie ersparen $1.75 an jeder Tonne.

Rosenblatt CUT PRICE COAL CO.

Tel. Doug. 530.

Militärzwang in England!

Ministerpräsident Asquith reicht heute die Konskriptionsbill im Unterhause ein.

London, 5. Jan. — Ministerpräsident Asquith reichte heute Nachmittag im Unterhause die von ihm ausgearbeitete Vorlage, die die Einführung gemäßigter Konskription vorschreibt, ein. Indem er die Vorlage unterbreitete, sagte Asquith, daß allgemeine Zwangsaushebung nie beabsichtigt worden sei; in dieser Bill seien sogar Ausnahmefälle vorgesehen. Die Mitglieder des Unterhauses nahmen diese Ankündigung mit gemischten Gefühlen entgegen.

Alliierte in Furcht und Schrecken!

Berlin, 5. Jan. (Funkenbericht.) — Der deutsche Fliegerangriff auf das befestigte Lager der Alliierten bei Saloniki rief nach einer beim Tageblatt eingetroffenen Depesche ungeheure Panik hervor. Die Mannschaften liefen in heillloser Verwirrung hin und her.

Narrenspossen wollen nicht enden!

Jetzt soll der deutsche Kaiser wieder einmal zur Abwechslung manstot sein.

New York, 5. Jan. — An der Produktenbörse kursierte heute das Gerücht, daß der deutsche Kaiser gestorben ist. Das Gerücht bedarf der Begründung. (Einfach erlogen.)

Grey schlägt Schiedsgericht vor.

London, 5. Jan. — Sir Edward Grey, Sekretär des Auswärtigen Amtes, hat auf die durch die amerikanische Botschaft übermittelten deutschen Anklagen, daß die Besatzung des englischen Hilfskreuzers „Baralong" auf die Bemannung des von ihr versenkten deutschen Tauchbootes am 16. August geschossen und dieselbe vom Kapitän abwärts kaltblütig ermordet habe, geantwortet, indem er auf angebliche deutsche Grausamkeiten hinweist. Gleichzeitig stellt Herr Grey den Antrag, derartige Fälle einem unparteiischen Gerichtshof, der eventuell aus amerikanischen Marineoffizieren zusammengesetzt ist, zu überweisen. Die von dem deutschen Auswärtigen Amt gemachten Anschuldigungen sind durch beschworene Aussagen verschiedener amerikanischer Zeugen beglaubigt, welche auch aussagten, daß die „Baralong„ die amerikanische Flagge geführt habe, als sie das deutsche Boot angegriffen habe.

Kämpfe in Kamerun.

London, 5. Jan. — Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge hat England in Kamerun mehrere glückliche Kämpfe gegen die Deutschen bestanden. (Wer weiß, ob's wahr ist.) Es wird offiziell (?) gemeldet, daß die deutsche Basis von den Briten besetzt worden ist, und daß französische Truppen auf Jaunds marschieren, um die Deutschen zu umzingeln.

Oesterreichische Reservisten.

Marquette, Kas., 5. Jan. — Vierzig österreichische Einwohner von Marquette, Kas., und Umgebung reisten am Montag nach New York ab, von wo sie auf indirektem Wege zu ihrem früheren Heimatslande zu gelangen hoffen. Wie es heißt, sind alle Reservisten der österreichischen Armee. Die meisten von ihnen sind Farmer und Leute, die in guten Verhältnissen leben. Ihre Farmen und Geschäfte haben sie in den Händen ihrer Frauen und Kinder belassen.

Neuer Landregistrar.

Washington, 5. Jan. — Der Bundessenat trat heute Nachmittag wieder in Sitzung; Präsident Wilson ernannte James Y. Callahan als Landregistrar von Guthrie, Okla. Seiner Bestätigung dürfte nichts im Wege stehen.

Alter Deutscher gestorben.

Council Bluffs, 5. Jan. — In seinem Heim in Hardin Township starb gestern Conrad Torneten, einer der ältesten deutschen Ansiedler von Pottawattamie County, an der Grippe und Altersschwäche. Er wurde am 28. Mai 1844 in Lippe Detmold geboren und wohnt seit 50 Jahren im County. Zwei Söhne und drei Stiefsöhne betrauern sein Hinscheiden.

Hotelfeuer in Hartington.

Hartington, Neb., 5. Jan. — Das hiesige Grand Hotel wurde gestern ein Raub der Flammen. Der Elektriker Fitzgibbons wurde mit schweren Brandwunden nach Sioux City in ein Hospital überführt.

Buchanan meldet sich zum Prozeß!

Erklärt, daß er unschuldig sei und seine Widersacher nicht fürchte.

Washington, 5. Jan. — Kongreßabgeordneter Buchanan hat sich heute von hier nach New York begeben, um sich wegen den gegen ihn erhobenen Anklagen, prodeutsche Bestrebungen unterstützt und sich somit der Verschwörung gegen die Ver. Staaten schuldig gemacht zu haben, zu verantworten. Dem Gesetze gemäß kann ein Kongreßmann nicht wegen Vergehen gegen das Gesetz verhaftet werden, Buchanan erklärt aber, daß er von diesem Rechte keinen Gebrauch machen wolle; er ist sich keiner Schuld bewußt und ist deshalb willens, seinen Verleumdern gegenübergestellt zu werden.

Omaha Plattdeutscher Verein.

In der ersten Sitzung des neuen Vorstandes des Plattdeutschen Vereins gestern abend wurden viele Geschäfte von Wichtigkeit erledigt. Nach seiner Organisation wurden folgende Komitees ernannt:

Wirtschafts-Komitee: das alte Komitee wurde wieder ernannt: Hy. Rodenburg, Ernst König und Louis Jankovski; Kranken-Komitee: 1. Ward, John Lery; 2. Ward, Christ. Heine; 3. Ward, Hy. Rodenburg; 4. Ward, Hy. Geit; 5. Ward, Wm. Rudloff; 6 Ward, Geo. Sieck; 7. Ward, William Gloe; 8. Ward, Peter Schröder; 9. Ward, Jakob Bastian; 10. Ward, Hans Peterson; 11. Ward, Hy. Hagedorn; 12. Ward, Wm. von Kroge.

Vereins-Aerzte: Dr. Nix, Dr. Schleier und Dr. Katal. Marshall: Wm. Gloe; Fahnenträger: Geo. Klaeschen; Park-Komitee: Hermann Beal, Hy. Rodlff, Jak. Bastian.

Der günstige Finanzbericht, der in der Jahresversammlung Sensation erregte, wurde gestern abend durch die Einreichung eines weiteren Checks von Seiten des Wirtschafts-Komitees noch ganz bedeutend erhöht. Das Jahr 1915 war in finanzieller Beziehung das Bannerjahr des Omaha Plattdeutschen Vereins.

Kleine Lokalnachrichten!

— Einbrecher erbeuteten Dienstag nacht aus der Grocery von L. Peterson, 36. und Ames, Waren im Werte von etwa $25. — Robert Robinson berichtete heute früh der Polizei, daß Diebe in seine Office, 1512 Harney, gestern nacht einbrachen und $25 Bargeld stahlen.

— Das Thermometer ist in den letzten 15 Stunden bis heute früh um über 30 Grad gesunken; es zeigte heute um 9 Uhr nur 14 Grad über Null.

— Der anscheinend geistesgestörte Farbige John Lambkin wurde heute früh an der 49. und Center Str. mit gebrochenem Fußgelenk und halberfroren aufgefunden und wird auf seinen geistigen Zustand zu untersucht.

— Nachdem zwei methodistische Sonntags-Schullehrer für seinen guten Charakter eingetreten waren, erhielt Fred W. Rothery vom Stadtrat eine Wirtschaftslizens bewilligt, die Wirtschaft im Rome Hotel führen zu dürfen, obgleich die Anti-Saloon Liga eifrig dagegen protestierte. Rothery wirkte früher selbst als Sonntagsschullehrer.

— Die erst seit fünf Monaten verheiratete Frau Anna Sack machte Dienstag abend in ihrem Heim, 1923 Paul Str., einen Selbstmordversuch, indem sie ein Liniment verschluckte. Die Frau erklärte dem Polizeiarzt, der ihr Gegenmittel eingab, daß ihr Mann seit drei Monaten außer Arbeit sei, und daß sie seit zwei Tagen nichts mehr gegessen hätten, sodaß sie des Lebens überdrüssig war.

— Im vergangenen Monat Dezember konnte die Verwaltung des städtischen Auditoriums zum ersten Male mit einem kleinen Ueberschuß abschließen.

— Die 600 Schüler und Schülerinnen der städtischen Grade- und Hochschulen wurden gestern ärztlich untersucht, und nur in einem Falle mußte ein nicht vom Scharlach wiederhergestellter farbiger Knabe nach Hause gesandt und unter Quarantäne gestellt werden. Drei neue Erkrankungen an Scharlach wurden gestern gemeldet.

— In ihrem Zimmer im Hause 1708 Davenport Str. wurden Dienstag abend von der Polizei vier junge Burschen verhaftet, welchen eine Anzahl der letzten Einbrüche in Wirtschaften und Geschäftsläden zur Last gelegt wird, unter anderem der Ueberfall in Nels Jacobsen's Wirtschaft, 101 Süd 13. Str., bei welchem dieser durch einen Revolverschuß leicht verletzt wurde. Verschiedene gestohlene Flaschen Whisky wurden bei dem vierblätterigen Kleeblatt aufgefunden.

— Der böhmisch-katholische Turnverein hat die Mes-Halle, 1241-43 Süd 13. Str., zum Preise von $20,000 käuflich erworben.

Das Wett-Seilziehen im Auditorium!

Peter Loch's starke Jungen besiegen nach hartem Kampfe die Schweden.

Auch das Wettseilziehen am Dienstag Abend war trotz der verhältnismäßig hohen Eintrittspreise gut besucht. Das größte Interesse erregte der Kampf zwischen der schwedischen und deutschen Riege. Den Schweden ging der Ruf voraus, unbesiegbar zu sein, sie wurden aber dennoch besiegt; innerhalb 20 Minuten hatten die Deutschen sie 6 Zoll hinübergezogen. Der deutsche Ankermann ist unbesiegbar. Nur eine Riege haben sie zu fürchten, und das ist die dänische; mit den übrigen haben sie gewonnenes Spiel. Heute Abend werden sie sich mit den Irländern messen.

Günstiger Ausweis.

An anderer Stelle in der heutigen Ausgabe findet man den finanziellen Ausweis der Commercial Savings and Loan Association von Omaha, vom 1. Januar. Derselbe zeigt, daß die Gesellschaft sich in blühendem Zustand befindet, denn von ihrem Gesamtguthaben in Höhe von $1,072,299 stehen über $1,000,000 aus erstklassigen ersten Hypothekar-Anleihen und aus Barbeträgen in der Kasse. Die Gesellschaft wurde in 1887 organisiert und hat sei dem 1. Januar 1903 ihren Umsatz von $100,000 auf den jetzigen riesigen Umfang erhöht. Die Beamten und Direktoren nehmen sämtlich in der hiesigen Geschäftswelt eine bedeutende Stellung ein. Präsident P. J. Sheeby ist Superintendent der Cudahy Packing Co., Vize-Präsident W. P. Adkins ist Schatzmeister der Holmes-Adkins Co.; Sekretär James F. Fitzgerald wohnt ebenso wie die beiden Erstgenannten 18 Jahre in Omaha. Unter den Direktoren befinden sich: D. J. O'Brien von der Amer. Thermos Bottle Co.; F. Koutsky, Sekretär der Crosby-Kopietz Casey Co.; W. J. Coad, Vize-Präsident der National Bank; E. C. Kohansky; Supt. Tel von Armour & Co.; L. F. Etter, Supt. So. U. S. P. O.; T. F. Quinlan, Hilfsmanager von Brandeis Stores. Jeder dieser Herren ist seit Jahren ein Bewohner der Stadt. Die Gesellschaft nimmt Beträge von $1 bis $5,000 jederzeit an und zahlt 6 Prozent bei halbjährlicher Abrechnung. Besonderes Interesse wird den Kunden entgegengebracht, welche per Post ihre Geldanlagen einzahlen.

Achtung, Deutsche!

Kommt zu **J. F. C. Rumohr** für besten Limburger Käse, geräucherten Cattfisch, **Hasenpfeffer**. Bier und Schnaps haben wir auch zu verkaufen. 207 südliche 13. Straße, Omaha, Nebr.

Hilfsfond.

Joseph Pickhinke, Howells, Neb. ..$1

— Dienstag nachmittag wurde Frau Margarete Schwarzländer, Gattin von Henry Schwarzländer, 5414 Süd 33. Str., Süd Omaha, wohnhaft, zur letzten Ruhe bestattet. Zahlreiche Freunde und Verwandte hatten sich eingefunden, der Verstorbenen, welche bei allen geliebt und geachtet war, die letzte Ehre zu erweisen. Die Beerdigung fand auf dem Laurel Hill Friedhof statt. Außer dem Gatten betrauern drei Kinder die Entschlafene, denen wir hiermit unser tiefstes Beileid ausdrücken.

— In seinem Heim, 1740 W. Str., Süd Omaha, beging Dienstag nachmittag der 65-jährige Henry Keller Selbstmord, indem er sich vergiftete. Man kann sich absolut nicht erklären, was den stets lebensluftigen Mann in den Tod getrieben. Er war im städtischen Straßendienst beschäftigt und hinterläßt eine Frau und drei Kinder.

Marktberichte.

Süd Omaha, 5. Januar.

Rindvieh—Zufuhr 5,400.
Beef Stiere, Markt 10 höher.
Jährlinge, gute bis beste $8.25—9.25.
Ziemlich gute bis gute $6.75—7.40.
Mittelmäßige $5.75—6.50
Heifers, Markt, gute 10 höher, andere fest stark.
Corn-gefütterte Beeves.
Gute bis beste, schwere, $7.70—8.70.
Mittelmäßige $6.75—7.40
Ziemlich gute bis gute $6.00—6.75.
Gras-gefütterte Beeves.
Gute bis beste $6.75—7.60.
Mittelmäßige bis gute $6.25—6.75.
Gewöhnliche $5.25—6.25
Kühe, Markt, gute 10 höher, andere fest, stark.
Ziemlich gute bis gute $4.50—5.50.
Mittelmäßige $3.50—4.50.
Gras-gefütt. Kühe $5.40—6.25.
Gras-gefütt. Heifers $5.50—6.50
Stockers und Feeders, Markt 10 höher.
Gute bis beste Feeders $6.60—7.15
Mittelmäßige $6.00—6.60.
7.25.
Gewöhnliche $5.00—6.00.
Gute bis beste Stockers $6.75—
Mittelmäßige $6.00—6.75.
Gewöhnliche $5.00—6.00.
Stock Heifers $5.25—6.25.
Stock Kühe $4.50—5.25.
Stock Kälber $6.00—7.25.
Veal Kälber $7.00—9.50.
Bulls, Stags usw. $4.00—6.00.

Schweine—Zufuhr 22,000. Markt fest, Schluß stark.
Durchschnittspreis $6.50—6.55.
Höchster Preis $6.65.

Schafe—Zufuhr 7,000. Markt 10—15 höher.
Lämmer $9.25—9.55.
Jährlinge, gute bis beste $7.75—8.25.
Gefütt. Jährlinge $5.25—6.25.
Widder, gute bis beste $6.25—7.00.
Gefütt. Lämmer $7.00—8.50.
Mutterschafe $6.00—6.25.
Geschorene Lämmer $8.40.

Chicago Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 17,000. Markt fest.

Schweine—Zufuhr 55,000. Markt öffnete leicht, Schluß 5—10 höher.
Durchschnittspreis $6.70—7.00.
Höchster Preis $7.10.

Schafe—Zufuhr 17,000. Markt 10 wenige fest, andere 10—25 höher.
Höchster Preis $10.00.

Kansas City Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 5,000. Markt stark, 5 höher.
Kühe und Heifers, Markt fest.
Stockers, Markt fest.
Kälber Markt fest.

Schweine—Zufuhr 13,000. Markt 5—10 höher.
Durchschnittspreis $6.50—6.75.
Höchster Preis $6.80.

Schafe—Zufuhr 6,500. Markt 5—10 höher.
Höchster Preis $9.45.

St. Joseph Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 1,200. Markt fest, bis 10 höher.

Schweine—Zufuhr 9,000. Markt 5—10 höher.
Durchschnittspreis $6.50—6.70.
Höchster Preis $6.80.

Schafe—Zufuhr 1,500. Markt fest, 10 höher.
Höchster Preis $9.40.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, 5. Jan. 1916.

Harter Weizen—
Nr. 2. 116—119
Nr. 3. 110½—114
Nr. 4. 104—112
Weißer Frühjahrsweizen—
Nr. 2. 117—118
Nr. 3. 114—115
Durum Weizen—
Nr. 2. 113½—114½
Nr. 3. 112½—113
Weißes Korn—
Nr. 3. 66½—67½
Nr. 4. 65—66
Nr. 5. 61½—62½
Nr. 6. 59—60
Gelbes Korn—
Nr. 3. 69½—70½
Nr. 4. 68—69
Nr. 5. 63—65
Nr. 6. 59—60½
Korn—
Nr. 3. 66½—67½
Nr. 4. 64—66
Nr. 5. 60—63
Nr. 6. 59—60
Hafer—
Nr. 2. 42¼—42½
Standard Hafer 41¾—42
Nr. 3. 41¼—41½
Nr. 4. 40½—41
Gerste—
Nr. 2. 60—66
Malzgerste 53—58
Roggen—
Nr. 2. 91—92
Nr. 3. 89—90

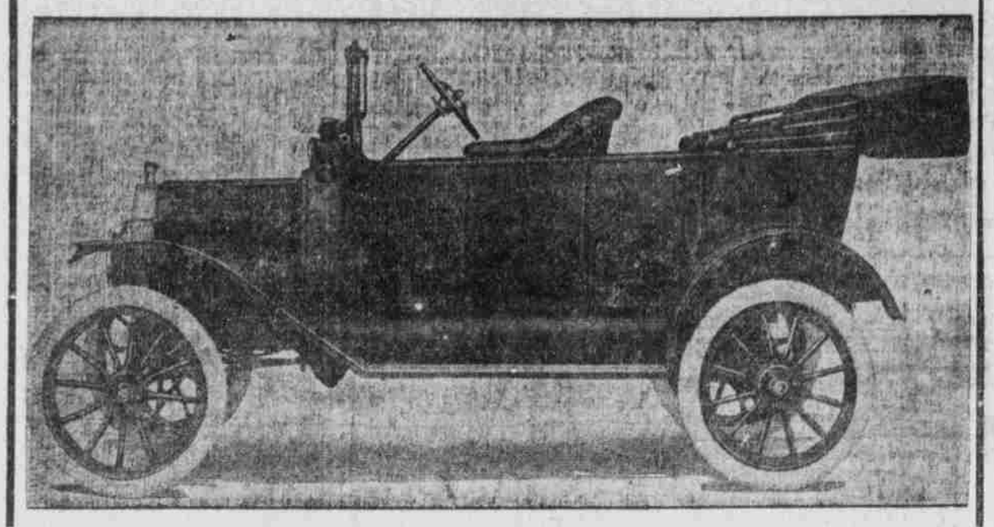
Kansas City, 5. Jan. 1916.

Harter Weizen—
Nr. 2. 118
Nr. 3. 111—117
Nr. 4. 102—110½
Roter Weizen—
Nr. 2. 125
Nr. 3. 115
Nr. 4. 104—106
Gemischtes Korn—
Nr. 2. 68—69
Nr. 3. 67
Gelbes Korn—
Nr. 2. 68—69½
Nr. 3. 67½
Weißes Korn—
Nr. 2. 68½—69½
Nr. 3. 67
Weißer Hafer—
Nr. 2. 39—40
Nr. 3. 38—39
Gemischter Hafer—
Nr. 3. 43½—44
Nr. 4. 42½—42¾

Haben Sie sich unserem zweiten Automobil-Kontest bereits angeschlossen?

Wir bieten Ihnen die beste Gelegenheit, ein feines Ford Automobil kostenfrei zu gewinnen!

Unser großer Preis:



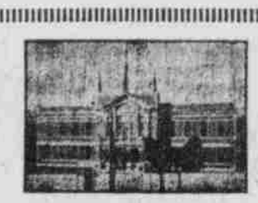
Eine 5 Passagiere Ford Touring Car, Model T, 1916

Dieses werthvolle und nützliche Automobil wird dem Gewinner dieses Kontests kostenfrei zum Geschenk gemacht.

Diese 5 Passenger Ford Touring Car, Modell T 1916, ist völlig ausgestattet und keine Theile oder Zubehör sind zu kaufen, wenn dieselbe dem glücklichen Besitzer übergeben wird. Eine Vergnügungsfahrt in diesem Auto für die Familie wird in Wahrheit ein Vergnügen sein. Für Geschäftsfahrten, Reisen, sowie alle Zwecke, für die der Besitzer einer vorzüglichen Touring Car Verwendung hat, wird sich dieses Automobil vorzüglich eignen. Unkosten-Verursachung durch Gebrauch und Instandhaltung werden gering sein. Dieselbe wird dem glücklichen Besitzer ein Gegenstand der Freude und des Stolzes werden. Ihre Zuverlässigkeit und Nutzbarkeit macht diese Ford Touring Car unübertroffen, da sie den Anforderungen für Leichtigkeit der Handhabung, der Räumlichkeit und Bequemlichkeit vollkommen entspricht. Der Bau und die Herstellung dieser Maschine bedeuten für dieselbe absolute Stärke und Einfachheit des Mechanismus. Dieses Automobil ist universell in seiner Verwendung und praktisch in jedem Sinne des Wortes.

Füllen Sie den Nominations-Koupon an anderer Stelle aus und schreiben Sie sofort um alles schriftliche Material.

Tägliche Omaha Tribüne,
Kontest-Manager,
Omaha, Nebraska



Deutsches Haus

Offizielle Ankündigung

Samstag, den 8. Januar 1916

32. STIFTUNGS-FEST

des Omaha Plattdeutschen Vereins

Eintritt: Mitglieder und ihre Damen sind frei, einschließlich Supper. Töchter von Mitgliedern sind frei, ebenfalls Söhne bis zu 18 Jahren, beide müssen aber für ihr Essen bezahlen. Nichtmitglieder, die durch Mitglieder eingeladen sind, $3.00 das Paar oder auch $3.00 für einzelnen Herrn.

Sonntag, 9. Januar 1916

Ball des Deutschen Landwehr Frauen-Vereins